

Rebekka Weick, Sulzbachstr. 53, 66111 Saarbrücken  
rebekka.weick@web.de

Bericht zu meinem Aufenthalt in der Frankreich-Bibliothek des DFI Ludwigsburg vom 28.07.2014-08.08.2014

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit, konnte ich dank des Nachwuchsförderprogramms des Deutsch-Französischen Instituts Ludwigsburg vom 28.07.2014 bis zum 08.08.2014 in der Frankreich-Bibliothek recherchieren.

Titel der Bachelorarbeit ist „Maßnahmen der Europäischen Union gegen Jugendarbeitslosigkeit – Die Beschäftigungsinitiative für junge Menschen in Frankreich“. Im Zentrum meiner Recherche in der Frankreich-Bibliothek standen die Themen Jugendarbeitslosigkeit in Frankreich und Erklärungsansätze für die hohe Jugendarbeitslosenraten sowie staatliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit. Da das französische Bildungssystem von vielen Autoren als Generator für die Ungleichheiten innerhalb der französischen Jugend angeführt wird, lag mein besonderes Augenmerk darüber hinaus auf dem beruflichen Ausbildungssystem Frankreichs.

Der umfangreiche Bestand der Frankreich-Bibliothek, gerade im Bereich „Arbeit und Soziales“ waren essentiell für meine Rechercharbeit. Insbesondere die Auswahl an rein französischer Literatur in Verbindung mit vergleichender deutsch-französischer oder europäischer Literatur waren mir eine große Hilfe. Des Weiteren habe ich sehr von der großen Auswahl an wissenschaftlichen Zeitschriften profitiert, die oftmals bei hoch aktuellen Themen und Fragestellungen unentbehrlich waren. Zwar habe ich nur wenig mit dem Pressearchiv gearbeitet, aber auch der Rückgriff auf eine Auswahl an Zeitungsartikeln hat meine Recherchen vorangebracht. An dieser Stelle möchte ich hervorheben wie gut und schnell die Suche im Online-Portal des Pressearchivs funktioniert. Gleiches gilt für den OPAC der Frankreich-Bibliothek, bei dem ich die Liste mit Hauptthemen und Nebenthemen sehr schätze, da sie die Suche nach Literatur vereinfacht.

Ganz abgesehen von den umfangreichen Materialien, habe ich mich während meines Aufenthalts in Ludwigsburg sehr gut aufgenommen gefühlt und bedanke mich bei allen Mitarbeitern der Frankreich-Bibliothek für ihre Hilfe. Ich war geradezu überrascht wie reibungslos und unkompliziert die Planung und der Aufenthalt an sich verliefen.

Ich bedanke mich ganz herzlich für das Stipendium, das für mich als Studentin eine große Stütze darstellt und mich zu diesem Rechercheaufenthalt ermutigt hat. Gleichzeitig möchte ich noch einmal hervorheben, wie sehr die Ressourcen der Frankreich-Bibliothek und die ruhige Arbeitsatmosphäre zur Qualität meiner Bachelorarbeit beitragen werden, die andernfalls in dieser Form nicht möglich wäre.

Mit freundlichen Grüßen

Rebekka Weick